

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 37 (1758)

**Artikel:** Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371289>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Verzeichnuß der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.**

Wann der Neumond am Vormittag kömmt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen.

1. Tag ist böß / verliet die Farb.

2. Bringet das Fieber
3. Komt in grosse Krauckheit
4. Gähret Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Geblüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Triessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Krauckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Krauckheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klingheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeföcht.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt / Das macht die frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Rub ist gut. Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krauckheit daraus lehren soll.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt / bedeut gesundh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring / gicht und zipperlein.  | 10. Blau blut / weh am milch / melancholey u. feuchtigkeit      |
| 2. Roth und schaumig blut / zeigt an dessen überfluß.        | 7. Schwarz und schaumig / oder eiterig geblüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische süß. | 11. Grün blut / weh am herten / oder hitzige gall.              |
| 3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / haupt weh.         | 8. Weisses blut / zähe feuchtigkeit und flüsse.   | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber / überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser / untersekt / wassersucht       | 9. Weiß u. schaumig / zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit.                                     | 13. Gelb und schaumig geblüt / zu viel hert wasser.             |
| 5. Schwarz blut / mit wasser / oben überschwenkt / fieber.   |   | 14. Ganz wässerig geblüt / eine schwache leber u. massen.       |

**Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.**

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will / thut am besten / wann man sich nicht aber gläubischer Weise an obige Regeln / oder andere Zeichen binden : sondern Herbst - und Frühlings - Zeit an einen schönen hellen Tag - da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreysßigsten Jahr nicht zu Ader lassen / und die so darat gewohnt nicht : leicht von abstecken. Vollbüttigen Personen dienet das Aderlassen / und denen so mit Flüssen in den außern Gedern behaftet sind / das Schreyffen. Desterer laxieren und purgieren / wie auch altzeit baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten / und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Befehl und bindet sich an keine Regeln.